

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Eyn Christliche Kinderzucht, in Gottes wort vnd Iere

Agricola, Johann

Nürnberg, 1528

Die vierdt bitte. Vnser teglich brodte gib vns heute.

urn:nbn:de:bsz:31-63871

mit kurzer anflehung.

den sey/dieweyl ich mich so fast vmb sie bekümere
vnd betrübe /sonst ließ ich es hin geen vñ Got wal
ten/wo meyn wille mit Gottes willen sich vergley
chet hette. So sagt Paulus Ro. xij. Last euch verem
dern durch vernewerung ewrs sinnes / auff das ie
bräusen mögt/welchs da sey der gütte/der wolgefelo
lige /vnd der volkumme wille Gottes/ Weñ nu das
geschehen sol/so kostet es vil sterben vnd tödten des
alten menscheng.

Darumb ist die meynung/ Deyn wille geschehe/
Verleyhe vñter vns die gnade/das wir deynen wile
len gedultig vñ willig tragen mögen/west du durch
leyden vnd anfechtung vnsern willen dempffen vñ
töden wilt/das ist/was wir groß achten vnd liebē
das verdammstu vñ schlechst es nider/Las vns deyn
nen willen für ein gnad achten/Sonst düncket vns
ynner/es sey ein zorn vnd vnghad/sterck vns in dem
erfantnus deynes willens/das wir nicht verzagen.
Cantico. am letzte sagt die braut/Die liebe ist stark
wie der tod/vnd der eyffer so hart wie die helle.

Die vierdt Bitte.

Vnser teglich Brodte gib vns heute.

Brodte heyst die schufft/alles was wir bedürffen
zū vnser erhaltung/vñ das wir teglich gebrauch
Psal. ciiij. Vnd das brodt stercke das leben des men
schen/als da sind essen/trincken/kleyder/ Das wir
Teutschen sagen/ Zülle vnd fülle/vmb vñ an. Vnd
mit dem wort meynen wir Teutschen/es sey eynem
Christen genug/das er heut habe/morgen beschert
vnser herr Gott aber/das wir haben ye eyn solchen
vater/der für seynen sun forget/wie er in speyse vnd
trencke/auch kleide. Er wil jm auch alles geben /wo
er in nur d:umb bitter/Matth. vi. Ir solt nit sorg
feltig seyn für ewre seele/was jr essen oder trincken
B

Das Vatter vnser

werdet/Auch nit für ewren leyb/wo mit jr in Bekleyden wölt. Ein jeglicher tag hat gnüg an seynem vn glück. Darumb ist das die meynüg/Vater gib vns brot/sonst vns heut von nöten/morgen wir sin aber rath schaffen/das wir nit hungers sterben. Luce. xi Es gehöret nicht zum leben des menschen/darmit es nes menschen güter zü vil haben/ vnd zur teglichen jätlichen narung nit von nöten/sonder vberig sein. Wir Teutschen sprechen/Got beschereet vber nacht Merck aber/was Got für ein grosse gnad dem leblichen brodt than hat/das wir alles dinges zü essen müde vnd vberdüßig werden / Brodis wirt nyemands satt noch überdüßig.

Die Fünffte Bitte.

Erlasse vns vnser schuld /wie dan auch wir verlassen denen die vns schuldig seyn.

Der teuffel hat vns ein groß register vñ vil kerb hölzer gemacht/das Got vil vrsach hat zü straffen vnd in die helle werffe/Darumb schreyen die kinder auß lauterer zäuersicht zü irem vatter / er wölte sie straffen auß gnaden/nit nach recht/wie sie wol vnter dien heiten/gedencken vñ singen on vnterlaß/Zer gehe nit ins gericht mit deynem diener. Dan es wirt doch niemants gerecht gefunden/der da leb vor deynem angeichte. Alle die kriegen mit irem grossen schaden/die mit Got fechten/Gott behelt doch alle wegen recht.

Psal. clij

Das himmß gesezt ist/Wie dan auch wir vergeben allen denen die vns schuldig sein/gehört zur vndergaltung. Die vergebung der sund ist schon vnser weñ wir alles des vergessen dz man vns thüt/achre vns nicht besser dan ander leut/rechen auch nit mit schaden/das heyst Paulus Sophrosynen/weñ man alle menschen höher vnd heyliger achten dan vns

mit ewre

alles/Got wil aller v
vnd umb vnseren Ge
vns gethan haben. Es
thun wie wir thün v
Die

Vnd für vns

Zie bekennen wie
er sind mit einem g
vñ / vnd können nreg
Aber das sie bitten t
ang nit zü schaden t
vnderbe.

Darüb ist es also r
also das vns die at
sünde/nicht zü gre
erster ta nicht gew
vñ mach vns zü t
sünd vber euch nit l
vber heischen sol s

Die sit

Bonder erlöß vn
Göt kan wol leyden
vñ plagen vñ sen
vñ wñ er fern eht
vñ alles thät ob es se
vñ wñ wo es seyn wil
vñ leyden laßt/dien
vñ vns alles sügnt
vñ wñ der sünd

Die sit

Bonder erlöß vn
Göt kan wol leyden
vñ plagen vñ sen
vñ wñ er fern eht
vñ alles thät ob es se
vñ wñ wo es seyn wil
vñ leyden laßt/dien
vñ vns alles sügnt
vñ wñ der sünd

Die sit

Bonder erlöß vn
Göt kan wol leyden
vñ plagen vñ sen
vñ wñ er fern eht
vñ alles thät ob es se
vñ wñ wo es seyn wil
vñ leyden laßt/dien
vñ vns alles sügnt
vñ wñ der sünd

Die sit